



Bürger- und Verkehrsverein

Essen-Dellwig / Gerschede 1910 e. V.

## Protokoll Jahreshauptversammlung vom 11.04.2024

### In der Gaststätte Die Wirtschaft

Beginn: 18:36 Uhr.

Zu TOP 1:

Der Vorsitzende begrüßte alle Anwesenden in der Gaststätte Die Wirtschaft.

Zu TOP 2:

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es gab keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung.

Zu TOP 3:

Es wurde den Verstorbenen, die seit der letzten Jahreshauptversammlung verstorben sind, gedacht.

Zu TOP 4:

Das Protokoll vom 16.03.2024 wurde einstimmig verabschiedet.

Zu TOP 5:

Christian Kromberg beschrieb seine Vita und die Aufgabenbereiche des Geschäftsbereichs 3. Dabei hob er besonders hervor, dass es in Essen die kommunale und die zentrale Ausländerbehörde gibt. In der zentralen Ausländerbehörde arbeiten 150 Mitarbeitende. Für die Abschiebung von Gefährdern sind 15 Volljuristen tätig. Im EFUS (Europäisches Forum für urbane Sicherheit) ist Herr Kromberg auch tätig.

In der Kriminalstatistik sind die Stadtteile Dellwig und Gerschede unauffällig. Bei der Aufklärung von Straftaten wird der 360° Blick verfolgt, d. h., mehrere Ämter und die Polizei arbeiten zusammen.

Schrottimmobilien verbunden mit Mietwucher sind oft am Müllaufkommen vor den Problemimmobilien zu erkennen. Die Vermieter nutzen die Mieter für ihre kriminellen



## Bürger- und Verkehrsverein

### Essen-Dellwig / Gerschede 1910 e. V.

Machenschaften. Es werden mehr Kinder angemeldet, als die Familie je hatte („Leihkinder“), um Kindergeldbetrug zu betreiben. Der Vermieter kassiert immer mit. Männliche Mieter werden auf den „Arbeitsstrich“ geschickt, weibliche zur Prostitution gezwungen. Man könne somit mehr Geld machen als mit Drogen.

Die Stadt Essen ist bemüht diese Immobilien „auszutrocknen“. Die Polizei benötigt jedoch einen richterlichen Durchsuchungsbeschluss, um die Wohnungen durchsuchen zu können. Dazu müsste ein gesicherter Anfangsverdacht bestehen.

Die Klingelschilder werden fotografiert und die Namen werden mit den Daten des Einwohnermeldeamtes abgeglichen. In Folge werden Meldekontrollen durchgeführt, die in der Regel zwischen fünf und sechs Uhr morgens beginnen. Es sind Mitarbeiter verschiedener Ämter anwesend. Somit können immer Ordnungswidrigkeiten festgestellt werden, so z. B. illegaler Strombezug, verwaahlste Kinder, Vermüllung usw. Die Strafen treffen dann hart. In diesem Zusammenhang werden auch Kontrollen zur Clankriminalität durchgeführt.

Die Ripshorster Straße war über 20 Jahre lang ein Ärgernis. Jedoch wird die Stadt Essen der Lage Herr. Der OB von Oberhausen hat sich bei der Stadt Essen für die getroffenen Maßnahmen bedankt, da Oberhausen noch stärker betroffen ist als Essen. Es wurden Flächen von der Stadt Essen aufgekauft und entrümpelt. Das Ziel ist es, weitere Flächen anzukaufen und auf den Flächen sichere Gewerbebetriebe anzusiedeln.

Die öffentliche Sicherheit in der Stadt Essen und den Stadtteilen wird unter anderem durch den KOD (Kommunaler Ordnungsdienst) gewährleistet. Zu Beginn waren es nur 12 Mitarbeitende, aber durch die Unterstützung des OB Thomas Kufen wurde der KOD auf 52 Mitarbeitende und 14 Auszubildende aufgestockt. Ziel ist es 100 Mitarbeitende zu haben. Der Jahresbericht des KOD wird in Kürze im RIS zu finden sein. Die Mitarbeitenden tragen eine polizeiähnliche Uniform, sind rechtlich qualifiziert und haben ein Kampftraining.

Weiterhin gibt es die BVK (Besonderen Verwaltungskräfte) dies sind 8 Mitarbeitende, die von Montag bis Donnerstag von 19:00 Uhr bis 02:00 Uhr morgens und Freitag und Samstag von 19:00 Uhr bis 03:00 Uhr arbeiten. Sie übernehmen derzeit 40 % der Fälle, die sonst die Polizei in dieser Zeit übernehmen müsste. Ziel ist es, dass sich die Mitarbeitenden Anzahl bis 2025 / 2026 verdoppelt und somit 70 % bis 80 % der Ordnungswidrigkeiten vom Ordnungsamt zu den angegebenen Zeiten übernommen werden können. Kommt es zur Eskalation mit Waffen, so kommt die Polizei dazu.

Es wird auch mit Sicherheitsträgern, so z. B. der Lebensmittelaufsicht kooperiert. Wird z. B. Schimmel in einem Kühlschrank gefunden, so wird eine Lokalität geschlossen. Das Umweltamt überprüft z. B. den Verkauf von pfandfreien Flaschen, die verboten sind. Werden diese aufgefunden, so werden diese beschlagnahmt und es müssen 2,50€ Strafe pro Flasche gezahlt werden. Die Flaschen werden im Keller der Stadtwache eingelagert.

Die Stadt kann nicht 100 % aller Probleme lösen, daher ist es wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht wegschauen und resignieren, sondern Missstände melden. Nur gemeldete Vergehen tauchen in der Statistik auf. Wenn die Statistik nicht genügend hergibt, werden Stellen abgebaut.



## Bürger- und Verkehrsverein

Essen-Dellwig / Gerschede 1910 e. V.

Der kriminalpräventive Rat befasst sich mit dem Thema Kriminalität und ältere Menschen und in diesem Zusammenhang Betrug aus dem Ausland. Anrufe aus der Türkei und dem Osten Europas täuschen älteren Menschen professionell eine Notlage vor, z. B., dass Enkelkinder in Gefahr seien und nur durch Zahlung eines bestimmten Geldbetrages gerettet werden können. Die Anrufer sind professionelle Betrüger, die nur auf das Geld der älteren Menschen aus sind. Die Sparkassen zahlen daher größere Geldbeträge nur noch nach einer Befragung und evtl. dem Zuzug der Polizei aus, um den Erfolg der Betrüger zu verhindern. Es wird eine regelrechte Gehirnwäsche betrieben und oft sind die Betrüger leider erfolgreich. So gehen große Geldsummen oder Wertgegenstände verloren, wobei hier auch der emotionale Schaden groß ist.

Daher ist es wichtig, dass sich ältere Menschen mit der Kriminalität auseinandersetzen. Denn diese Banden haben auch bei Menschen Erfolg, die nicht dement sind. Vorsicht ist auch vor Betrügern geboten, die sich als Polizisten ausgeben und Wertgegenstände sicherstellen wollen.

Bei der Jugendkriminalität nehmen Delikte mit Messern zu. Messer werden bei Jugendlichen bestimmter Kulturkreise als Zeichen von Macht und Männlichkeit angesehen. Zur Prävention müssen die Jugendlichen an den Schulen über Konsequenzen aufgeklärt werden. Weiterhin müssen die Schulen dafür Sorge tragen, dass in der Schulordnung ein Messerverbot ausgesprochen wird. Es wird sicherlich Kontrollen an den Schulen geben. Für einen nachhaltigen Ansatz müssen Polizei, Jugendamt, Ordnungsamt und Lehrkräfte zusammenarbeiten. Messerverbotzonen sind schwierig, da dann nur in andere Gebiete ausgewichen wird. Jugendliche machen sich einen Spaß, daraus in die Oberschenkel zu stechen. Wird die Aorta getroffen, kann es zu schweren evtl. tödlichen Blutungen kommen.

Auf Nachfrage stellt Herr Kromberg dar, dass das Cannabisgesetz ein Skandal ist. Zuständigkeiten sind nicht geklärt, es gibt keine Tabellen für das Strafmaß und keine Ausführungsbestimmungen. Der Erwerb von Cannabis ist bisher nicht legal möglich. Wo sollen die drei zulässigen Pflanzen der Personen sein?

Bei den Happy Days und anderen Veranstaltungen auf Plätzen erhält der Betreiber durch das ausgesprochene Sondernutzungsrecht, Hausrecht und kann einen Platzverweis aussprechen. Schilder sollten auf das Verbot des Cannabiskonsums auf dem Platz hinweisen. Die Sondernutzung unterbricht den allgemeinen Gebrauch des Platzes.

Das Land NRW muss nun das Gesetz herunterbrechen und Regelungen vorgeben.

Susanne Asche weist nochmals auf die Kriminalität gegenüber Älteren und eine Informationsveranstaltung vom 07.06.24 in Borbeck hin, bei der Herr Guttkowski Informationen zu diesem Thema geben wird.



Bürger- und Verkehrsverein

Essen-Dellwig / Gerschede 1910 e. V.

Zu TOP 6:

Der Vorsitzende berichtete über die Aktivitäten des BVV im Jahr 2023.

28.04. Aufstellung des Maibaums, 7.5. Seniorenkaffee bei den Happy Days, 10.09. Teilnahme am Tag des offenen Denkmals mit dem Marienhäuschen, 19.11. stille Kranzniederlegung zusammen mit dem ABSV und 01.12 Aufstellen der Weihnachtstanne am Dorfplatz an der Kirche St. Michael Langhölter Weg.

Zu TOP 7:

Der Kassierer Andreas Weischede gab den Kassenbericht für 2023 (s. Anlage). Er wies dabei auf die zu hohen Kosten für die Aufstellung der Weihnachtstanne von in Summe über 2.000.-€ hin.

Zu TOP 8:

Für die Kassenprüfer gab Ulrich Schule-Wieschen den Bericht und beantragten die Entlastung des Kassierers und des Vorstandes (s. Anlage). Auch er sprach die hohen Kosten für die Aufstellung der Weihnachtstanne an und forderte den Vorstand auf sich eine kostengünstigere Möglichkeit zu überlegen.

Zu TOP 9:

Der Vorsitzende stellte dar, dass man anstelle der Weihnachtstanne, die Seilscheibe beleuchten könne und somit Kosten sparen würde.

Es gab keinen weiteren Aussprachebedarf.

Zu TOP 10:

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.



## Bürger- und Verkehrsverein

### Essen-Dellwig / Gerschede 1910 e. V.

#### Zu TOP 11:

- a. Als Versammlungsleiter wurde Ulrich Schulte-Wieschen bestimmt. Es sind 16 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Es wurde mehrheitlich die geheime Wahl mit Stimmzetteln gewünscht.
- b. Klaus-Dieter Pfahl wurde mit 7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen zum Vorsitzenden gewählt.
- c. Ingrid Leeuwerik wurde im ersten Wahlgang mit 7 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und einer Enthaltung nicht zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Im zweiten Wahlgang gab es 8 Ja-Stimmen und 8-Nein-Stimmen. Somit wurde sie nicht zur zweiten Vorsitzenden gewählt.
- d. Andreas Weischede hatte schon auf der letzten JHV angekündigt nicht mehr als Kassierer zur Verfügung zu stehen. Daher wurde Alfred Schenk als Kassierer vorgeschlagen. Aufgrund des in der Versammlung gegenüber bestehenden Misstrauens gegenüber der stellv. Vorsitzenden, machte Alfred Schenk klar, dass er nicht als Kandidat für den Kassierer zur Verfügung steht und das Amt des Schriftführers niederlegt. Das Protokoll dieser JHV wird seine letzte Aktivität als Schriftführer sein.

Der Versammlungsleiter unterbrach den Wahlvorgang und es wurde lange darüber diskutiert, warum überhaupt alle Ämter neu gewählt werden sollten.

Andreas Weischede erklärte, dass der Vorsitzende vor einer Woche noch davon sprach, nicht mehr zu kandidieren und dass außer ihm auch der stellvertretende Kassierer von seinem Amt zurückgetreten ist. Daher erschien es notwendig, eine vollständige Neuwahl durchzuführen.

In der Versammlung wurde zum Ausdruck gebracht, dass man aufgrund der Tatsache, dass der Vorsitzende weiter im Amt bleiben möchte, nun ja eigentlich nur das Amt des Kassierers und des stellvertretenden Kassierers neu besetzen müsste.

Kevin Kerber machte den Vorschlag, dass Herr Schenk das Amt des Kassierers und er selbst dann das Amt des Schriftführers übernehmen würde.

Ingrid Leeuwerik stellte klar, dass Sie aufgrund des Ihr entgegengebrachten Misstrauens nicht mehr als stellv. Vorsitzende arbeiten wird.

Der Versammlungsleiter bat Alfred Schenk und Ingrid Leeuwerik, über ihre nun evtl. emotional getroffene Entscheidung nochmals nachzudenken.

Ingrid Leeuwerik und Alfred Schenk bekundeten aber erneut, dass sie aufgrund der bestehenden Misstrauenssituation von ihren Ämtern mit sofortiger Wirkung zurücktreten.

Der Versammlungsleiter stellte fest, dass es nun nur noch den Vorsitzenden als gewähltes Vorstandsmitglied geben würde und der Verein nun ohne vollständigen Vorstand wäre. Er bat Ingrid Leeuwerik und Alfred Schenk nochmals darum, ihre Entscheidung zu überdenken.

Sowohl Ingrid Leeuwerik als auch Alfred Schenk stellten nochmals dar, dass sie aufgrund des Misstrauens bei ihrer Entscheidung bleiben würden.



## Bürger- und Verkehrsverein

### Essen-Dellwig / Gerschede 1910 e. V.

Der Versammlungsleiter stellte nun nochmals fest, dass der Vorstand nun nur noch aus dem Vorsitzenden Klaus-Dieter Pfahl bestehen würde. Der Weiterbestand des Vereins sein nun gefährdet.

In der Versammlung wurde über den Vorstand laut Vereinsrecht im BGB und den Vorstand laut Satzung diskutiert. Laut Vereinsrecht muss ein Vorstand mindestens einen Vorsitzenden, einen Kassierer und einen Schriftführer umfassen. Laut Satzung des BVV muss es zusätzlich auch noch einen stellv. Vorsitzenden bzw. eine stellv. Vorsitzende geben.

Eberhardt Kühnle äußerte, dass man mit 70 Jahren Schluss machen sollte und er machte den Vorschlag mit Peter Wülfing dem Vorsitzenden des BVV-Dachverbandes zu sprechen.

21:16 Uhr schloss Ulrich Schulte-Wieschen den Wahlvorgang, nach zahlreichen Bemühungen einen vollständigen Vorstand wählen zu lassen.

Andreas Weischede fragte nun, wem er die Kasse übergeben soll.

Ulrich Schulte-Wieschen sagte, dass man dann auf einer neuen Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand bilden müsse.

Andreas Weischede bedankte sich bei Ingrid Leeuwerik und Alfred Schenk für die gute Zusammenarbeit im Vorstand. Er merkte an, dass man, wenn man gegen jemanden stimmt und es keinen anderen Kandidaten / keine andere Kandidatin gibt, selbst zur Verfügung stehen sollte.

Er bot an, bis zum **30.06.2024** noch als Kassierer tätig zu sein und dann die Kasse abzuschließen und an einen neuen Kassierer zu übergeben. Danach stehe er (Andreas Weischede) nicht mehr zur Verfügung. Er erklärte sich bereit, den neuen Kassierer zu unterstützen.

Der Vorsitzende beendete um 21:22 Uhr die Sitzung.

(Gez. Alfred Schenk)